

Protokoll der Jahreshauptversammlung der LSG Schäferstuhl e.V. vom 05.04.2013

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Andreas Keller eröffnet die Jahreshauptversammlung 2013 um 18:10 Uhr und begrüßt die erfreulich zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste des Vereins.

Bevor es an die Tagesordnung geht, werden noch einige organisatorische Punkte erwähnt:

- Ein kleiner Imbiss mit Mettbrötchen zum Abschluss der Hauptversammlung, ist von Annette und Nicole vorbereitet worden. Dazu herzlichen Dank!
- Das umfangreiche Programm (15 TOPs) erforderte zu einem frühen Beginn der JHV um 18.00 Uhr.
- Beschlüsse in der JHV sind von einem Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes gem. § 14.1 der Satzung zu protokollieren. Jan Thorsten Ruge übernimmt diese Aufgabe.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Gemäß § 13.3 der Satzung, haben die Einladungen zu einer Hauptversammlung schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mindestens 4 Wochen vor dem Termin zu erfolgen. Andreas Keller stellt fest, dass die Einladungen mit Datum 26.02.2013 per Briefpost und E-Mail ordnungsgemäß versandt wurden. Es gibt keine Einwände der Versammlung.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Andreas Keller führt an, dass laut § 14.2 der Satzung jede satzungsmäßig einberufene Jahreshauptversammlung oder Hauptversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten ordentlichen Mitglieder beschlussfähig ist. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme, sofern sein Stimmrecht nicht ruht.

Das Stimmrecht eines ordentlichen Mitglieds ruht gemäß § 4.2, wenn es seine finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt hat.

Soweit keine andere Regelung ausdrücklich vorgesehen ist, entscheidet laut § 14.3 die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters, bei dieser Versammlung ist dies Andreas Keller.

Der Vorstand stellt fest, dass zu Versammlungsbeginn 20 ordentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und die Versammlung beschlussfähig ist.

Anmerkung Verfasser: Im Laufe des Abends erscheinen noch weitere stimmberechtigte Mitglieder, so dass die Zahl zwischen 21 und 26 schwankt.

4. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung

Andreas Keller erläutert, dass Anträge zur Jahreshauptversammlung bis zum 15.02. des Jahres der Versammlung dem Vorstand gemäß § 14.4 der Satzung vorliegen müssen.

Gem. Einladungsschreiben lagen folgende Anträge vor:

- Anträge vom Vorstand lagen vor zu den Punkten 11a bis e
- vom Mitglied Jan Thorsten Ruge lag der Antrag 12 a vor
- vom Mitglied Matthias Hoffmann lag der Antrag 12 b vor

Gem. Satzung § 14.4 kann der Vorstand darüber hinaus Anträge einbringen. Hiervon wird in diesem Jahr Gebrauch gemacht, da zwischenzeitlich bei der Anfang März stattgefundenen DaeC LVN-Hauptversammlung eine Beitragserhöhung beschlossen wurde. Diese müssen wir zusätzlich weitergeben. Im einzelnen:

Antrag: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für alle beim LVN gemeldeten aktiven Mitglieder (Vollverdiener, Geringverdiener, Modellflieger) um 1 Euro p.M. ab 01.5.2013, d.h. für 2013: + 8 Euro und ab 2014: + 12 Euro zusätzlich zu dem Antrag gem. Punkt 11aa) der Einladung.

Begründung: Schreiben des Landesverbandes vom 13.4.2013 – Wird verlesen.

Der Marketing-Vorstand Peter Reider verliest die Tagesordnung gemäß Einladung.

Es gibt keine Einwände der Versammlung und die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Ehrungen und Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder

In diesem Jahr sind 9 Ehrungen ausgesprochen worden. Geehrt wurden folgende Personen:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Modellflieger Christlieb Fenger (nicht anwesend).

Für 30 Jahre Mitgliedschaft: Norbert Skadock (nicht anwesend).

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Heiner Link (nicht anwesend).

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Hubert Link.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Horst Körner (nicht anwesend).

Für 50 Jahre fliegerische Tätigkeit: Bernd Dittrich (7.4.1963 erster Start in BS-Waggum, seit nunmehr 15 Jahren bei uns auf dem Schäferstuhl.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Wilhelm Mügge (Fluglehrer, Ausbildungsleiter und Vorstandsmitglied). Generationen an Flugschülern haben bei ihm das Fliegen gelernt. Herzlichen Dank für das jahrzehntelange Engagement mit tausenden an Schulstarts und zahlreichen bestandenen Luftfahrerschein-Absolventen.

Klaus Klienitzke für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender dieses Vereins, langjährige Tätigkeit als Fluglehrer im Segelflug, Motorsegler und UL sowie Ausbildungsleiter. Generationen an Flugschülern haben auch bei ihm das Fliegen gelernt. Er ist ein weit über die Grenzen Salzgitters hinaus bekannter Flieger. Der Verein dankt herzlich für das jahrzehntelange Engagement als Fluglehrer mit tausenden von Schulstarts und zahlreichen bestandenen Luftfahrerschein-Absolventen. Mit ganz herzlichen Grüßen vom LV Niedersachsen überreicht Andreas Keller als Anerkennung – und vielleicht auch als „fliegerische Anregung“ - das Buch „Leewellenflüge am Harz“ und wünscht viel Spaß beim Lesen und Nachfliegen.

In diesem Zusammenhang erwähnt Andreas Keller ergänzend, dass der Vorstand mit Frank Musmann einen neuen Ausbildungsleiter gewinnen konnte. Klaus Klienitzke hatte bereits vor ca. 1,5 bis 2 Jahren darauf hingewiesen, dass er gerne den Posten des Ausbildungsleiters altersbedingt abgeben würde (in diesem Jahr wird er 80 Jahre alt). Wir haben lange gesucht und u.E. mit Frank Musmann einen würdigen und qualifizierten neuen Ausbildungsleiter gefunden.

Vorschlag zur Ehrenmitgliedschaft von Eckard Hurlemann:

Gem. Satzung § 4.4. können auf Vorschlag des Vorstandes von der Jahreshauptversammlung solche Personen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, die sich um den Verein oder den Luftsport besonders verdient gemacht haben.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass E. Hurlemann diese Kriterien erfüllt. Als Vorstandsmitglied und Werkstattleiter hat er jahrzehntelang die Geschicke des Vereins maßgeblich mitbestimmt. Insbesondere auch in letzter Zeit, nachdem er seine Fliegertauglichkeit verloren hat, steht er uns weiterhin als aktives Mitglied zur Verfügung und setzt sich weiterhin für die Belange des Vereins ein.

Andreas Keller verliest die Vita von E. Hurlemann. Danach bittet er um Abstimmung, wer dafür ist, dass E. Hurlemann die Ehrenmitgliedschaft erhält. Mit jetzt 21 von 21 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, wird der Antrag angenommen. Die LSG Schäferstuhl gratuliert.

Anschließend wird zu einer Schweigeminute zu Ehren und zum Gedenken unserer verstorbenen ehemaligen Vereinsmitglieder

- Ernst Hirte (Gründungs- und jahrzehntelanges Vorstandsmitglied) und

- Hans-Peter Mack (zuletzt Unterstützung als Arzt auf Flugtagen)

gebeten. Der Vorstand und einige Mitglieder war zu den Beisetzungen anwesend. Die Versammlung begeht zum Gedenken eine Schweigeminute.

6. Jahresbericht des geschäftsführenden Vorstands

Die Leitlinien der Vorstandsarbeit sind und waren:

- 1.) Transparenz und Kommunikation.
- 2.) Konsequente Neuausrichtung/Modernisierung unseres Flugzeugparks hin zu Kunststoffflugzeugen sowie Verbesserung der Infrastruktur unseres Flugplatzes.
- 3.) Anpassung der Kostenstrukturen bzw. des Flugzeugparks an die Situation eines schrumpfenden Mitgliederbestandes .
- 4.) Respektvoller kameradschaftlicher Umgang miteinander – Spaß haben, nette Leute auf dem Flugplatz treffen – sinnvoll die Freizeit verbringen.

Zu 1) Transparenz/Kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit:

- laufende Information der Mitglieder in den Vereinsorganen
- weiterer intensiver Aufbau unserer Internetseite mit einem internen Mitgliederbereich
- Presseartikel zu besonderen Ereignissen wie Flugtagen, Jubiläen, Ehrungen.
- Sonstige Veröffentlichungen wie unsere Vereinspräsentation in dem Jubiläumsbuch 2012 „70 Jahre Salzgitter“)
- Neue Werbeflyer

Zu 2) Konsequente Neuausrichtung/Modernisierung:

Im Fokus steht der Verkauf von wenig genutzten Flugzeugen und weg von Holzflugzeugen, hin zu leistungsstärkeren und weniger wartungsintensiven modernen Kunststoffflugzeugen. Daher haben wir 2011 insgesamt 4 Flugzeuge verkauft (Ka 8, Grunau-Baby, ASK 13, DG 202) und aus den Erlösen Rücklagen in Höhe von ca. 38 T€ gebildet, die gem. Beschluss der JHV 2011 für den Erwerb eines Doppelsitzers einzusetzen waren. In 2012 haben wir dieses Umstrukturierungsprogramm dann fast abgeschlossen mit dem Erwerb des Hochleistungsdoppelsitzers ASH 25 aus Österreich mit 26 Metern Spannweite und einer Gleichzahl von 1:60. Der Kaufpreis betrug bekanntlich stolze 73,5 T€ zuzüglich Nebenkosten. Dieser Betrag stand nicht komplett aus den Rücklagen von ca. 38 T€ sowie Spenden zur Verfügung (Danke an die Spender: Sparkasse SZ, Hannes, Matthias sowie diversen Mitglieder für ein gebrauchtes LX 5000),

sondern musste z.T. durch ein langfristiges Darlehen finanziert werden. Dank an alle daran beteiligten Mitgliedern für den Einsatz beim Kauf dieser Orchidee. Der Vorstand kalkuliert mit 100 h Flugzeit und 10 Piloten p.a.. Angesichts der Kreditfinanzierung ist das Flugzeug Vollkasko versichert, was eine Belastung von ca. 2,2 T€ p.a. bei einem Selbstbehalt von 5.000 Euro darstellt. Der Versicherungsbeitrag ist aufzubringen durch eine einmalige Umsetzungsgebühr von 100 Euro und eine pauschalen Versicherungsumlage von 150 Euro p.a. pro Pilot. Ferner berechnen wir 21 €/h (0,35 € pro Minute) Zeitgebühren. Bei den kalkulierten 100 Stunden stünden dann aus Fluggebühren ca. 2,1 T€ zur Verfügung, die einen Großteil der Kreditrate für das Darlehen i.H.v. 40.000 € (inkl. Grundstück) von ca. 180 € p.M. = 2,2 T€ p.a. deckt.

Verbesserung der Infrastruktur des Flugplatzes: Das Modernisierungsprogramm wurde weitergeführt:

- Tower-Renovierung: Günther Paland hat neue Fenster eingebaut, Jan Thorsten Ruge hat mit Helfern eine neue Trockenbauwand eingezogen und gestrichen und kümmert sich noch um Putzarbeiten/Einrichtung mit Möbeln für Übernachtungsmöglichkeiten/Flugvorbereitungsraum
- Einbau eines neuen Schornsteins für ca. 3 T€ in die Werkstatt mit Abnahme
- Neue Lüftungsanlage in der Küche
- Anschaffung eines ca. 2,5 ha großen Grundstückes nordöstlich des Towers, dass bislang Pachtland war. Eine Verlängerung des Pachtvertrages war nicht mehr möglich. Der Kaufpreis von 18 T€ konnte aus 12,5 T€ heruntergehandelt werden. Damit ist fast der gesamte Flugplatz im Eigentum der LSG.
- Der Kaufpreis für das Grundstück incl. Nebenkosten wie Notar, GEST, Gerichtsgebühren etc. beläuft sich auf ca. 14 T€. Verzögerungen bei der Bezahlung des KP, haben diesen erst in 2/2013 anfallen lassen. Daher ist dieser auch im Jahresabschluss noch als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Finanzierung erfolgte durch neue Darlehensaufnahme 40 T€ (davon ca. 35 T€ für die ASH 25) sowie die Auflösung von 5 T€ aus dem Spargbuch „Gebäude“, einen Zuschuss der Stadt Salzgitter von 4,4 T€ (kürzlich überwiesen) sowie sonstige Eigenmittel. Das Darlehen ist langfristig refinanziert mit einem festem Zinssatz von 4,3 %. Die Rate beträgt hierfür ca. 180 € p.M..

Zu 3) Anpassung Mitglieder/Flugzeug-Park:

Die Mitgliederentwicklung ist leider weiter rückläufig.

Per 31.12.2012 hatte der Verein

- noch knapp 40 aktive Mitglieder (VJ: 50) ,
- davon „richtig“ fliegerisch Mitglieder von nur noch gut 23
- bei einem Gesamtbestand von rd. 166 Mitgliedern (VJ: 173, in 2010 noch 214 Mitglieder), davon 40 Modellflieger

Jeder Austritt ist bedauerlich. Die Jugendgruppe wird immer schwächer. Details zur Mitgliederentwicklung wird vom Personalvorstand (s.a. Anlage) im Detail dargestellt. Hier ist dringender Handlungsbedarf – wir benötigen dringend neue Mitglieder, damit es weitergehen kann. Für den 6.4.2013 ist daher ein Informationstag geplant und hierfür wurde in Schulen der Umgebung mit Plakaten sowie in der Presse geworben.

Noch zu 3) Die fliegerische Zahlen (Flugbewegungen/Zeiten):

Gem. Startliste gab es 2012 insgesamt noch 1.114 Flugbewegungen. Im Vorjahr waren es noch 1.704. Dies ist ein Rückgang um 35 % ! Das ist alarmierend. Es stellt sich die Frage, wie wir bei derart geringen Startzahlen unser Gelände und die Flugzeuge künftig unterhalten wollen. Daher sind weitere Anpassungen – natürlich mit Augenmaß – erforderlich. Wenn sich der Trend weiter so fortsetzt, müssen mittelfristig leider auch noch umfangreichere und noch tiefere Einschnitte in den Flugzeugpark vorgenommen werden.

Unsere Mitglieder haben 2012 (2011/2010) auf Vereinsflugzeugen (Platzflüge) geflogen:

Starts:

	2012	2011	2010
Segler	321	549	839
MoSe	193	305	309
Motorflug	204	218	302
UL	40	54	31

Im einzelnen die Vereinsflugzeuge (Platz-Flüge, ohne Private):

D-	Starts	Stunden	Vorjahr Starts	Stunden
6311	1	00:38:00		
6666	9	13:46:00	19	38:30:00
7373	16	10:37:00	68	24:54:00
7675	35	16:30:00	39	15:41:00
8888	256	69:08:00	318	70:10:00
5562	4	16:30:00		
ELSB	204	56:59:00	218	59:45:00
KASZ	120	72:15:00	189	90:15:00
KINA	73	55:21:00	116	75:04:00
MULL	40	26:10:00	54	30:34:00

Anmerkung D-6311: Nach Beschädigung fertig erst in 8/2012

Keine wesentliche Veränderungen sind erkennbar, wenn auch die Überlandflüge bzw. Ferienflüge mit berücksichtigt werden:

LS 4: + 15 Stunden

ELSB: + 14 Starts mit 6: 36

KASZ: + 6 Starts mit 5:22

KINA: +9 Starts mit 7:24

MULL: + 2 Starts mit 1:16

Fazit: In 2012 wurden nur ca. 370 Stunden (2011: 450 Std. 2010: 500 Flugstunden) auf Vereinsflugzeugen geflogen, was einem Rückgang um fast 20 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das ist viel zu wenig, wenngleich

- 1.) das Wetter nicht ideal war
- 2.) Reparatur bedingt die Ka 6e ausfiel
- 3.) rückläufige Ausbildungsflüge zu verzeichnen sind
- 4.) rückläufige Mitgliederzahlen vorlagen
- 5.) kein „kompletter“ Flugtag in 2012 durchgeführt wurde.

Diese Entwicklung spiegelt sich natürlich auch in den rückläufigen und z.T. schlechten Finanzzahlen wieder, auf die im Rahmen des Haushaltsberichtes noch näher eingegangen wird. Und die in jüngster Zeit festzustellenden Kostenerhöhungen, insbesondere beim Sprit, aber auch bei den sonstigen Kosten (Gurte, Raketen UL, Arztbesuche, Wartung, Prüfgebühren) oder „sonstigen Erfindungen“ der Behörden (neue Funkgeräte erforderlich ab 2018, Kosten pro Gerät ca. 1.700 € pro Flugzeug) stimmen den Vorstand nicht fröhlich.

Andreas Keller bedankt sich zum Abschluss seines Berichtes für die intensive, konstruktive und manchmal auch kontroverse Zusammenarbeit bei seinen Vorstandskollegen sowie für das tatkräftige Engagement. Sein Dank richtet sich auch an die Mitgliedern, die den Vorstand und den Verein tatkräftig, engagiert bzw. finanziell unterstützt haben.

Überblick zu Vereinsaktivitäten 2012:

Für Details verweisen wir auf den Jahresabschluss-Brief Anfang 2013:

- Januar: Hangflugwettbewerb unserer Modellflieger mit mehr als 20 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet.
- Frühjahr: Erwerb Anhänger Cirrus.
- Frühjahr: Artikel im Buch „70 Jahre Salzgitter“ erscheint.
- Februar: Neuer Schornstein gesetzt in Werkstatt.
- März: Hallenparty in der Grunau-Halle mit Live-Musik „Steilkurve“ und vielen Besuchern.
- März: Fliegerurlaub in Frankreich.
- April: Osterfeuer mit Essen.
- Mai: Fliegerurlaub in St.Johann/Tirol.
- Juli: Fliegerurlaube in Feldkirchen/Kärnten, Schneverdingen + Rhön.
- Juli: Erwerb der ASH 25.

- August: „kleiner Flugtag“ lediglich am Samstag ohne die schon vertrauten Fallschirmspringer und Kunstflieger.
- November: Jahresabschlussfeier und Dankeschön-Party für die Helfer des Flugtages.
- November/Dezember: Grundstückskauf.
- Dezember: traditioneller Weihnachtsfrühschoppen sowie zum 31.12.2012 traditionelle Abfliegen der Modellflieger mit anschließendem Grillen.

Fliegerische Erfolge:

- Motorsegler-Schein: Roman Jaworek
- Fluglehrer-Anwärter: Matthias Hoffmann
- BZF 2: Daniel Kruffke, Sebastian Rieck, Felix Hube, Florian Reider
- Motorsegler-Wart: Peter Reider

Finanzielle Situation 2012:

Andreas Keller leitet über zum Bericht über die finanzielle Situation des Vereins im Jahre 2012 zum Stichtag 31.12.2012. Es liegt der Abschlussbericht des Steuerberaters vor. Fünf Exemplare liegen zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus. Zusammenfassend ist der JA 2012 insbesondere durch folgende Punkte geprägt:

1. Hohes Investitionsprogramm von ca. 95 T€ brutto durchgeführt.
2. Neue Darlehensaufnahme von ca. 40 T€.
3. Rückläufige Auslastung der Flugzeuge bzw. Rückgang Startzahlen sowie die rückläufige Mitgliederstruktur führte zu einem Verlust von ca. 6 T€.

Im einzelnen zu den Vermögens-Schuldenpositionen:

Grund + Boden= Zunahme um + 12,5 T€ w/Grundstückskauf auf 41 T€.

Flugzeuge, Transportmittel: + 72 T€ auf jetzt 75 T€

Bankguthaben: Abnahme um ca. 32 T€ auf jetzt 22 T€

zzgl. weiterer Abnahme um ca. 5 T€ für Bezahlung des Grundstückes in 2013, somit aktuell netto noch ca. 18 T€ Guthaben vorhanden.

Material- und Warenbestände: Ca. 8,5 T€ (im Wesentlichen Sprit)

Außenstände: 3,2 T€ (z.Zt. geprägt durch verspätete Lastschrifteinzüge)

Die Bankschulden sind um 40 T€ angestiegen auf jetzt 48 T€ (davon sind 8,5 T€ alte Schulden)

Sonstige Verbindlichkeiten: In Höhe von ca. 15 T€ vorhanden, und zwar um ca. 12,5 T€ w/ Grundstückskauf angestiegen – diese 12,5 T€ sind bereits komplett getilgt durch die erfolgte Kaufpreiszahlung in 2/2013.

Mit der aktuell erreichten Verschuldung von 48 T€ ist nunmehr eine Obergrenze der Verschuldung für diesen Verein erreicht. Investitionen müssen nun komplett durch Eigenmittel/Zuschüsse/Spenden aufgebracht werden. Stehen diese Mittel nicht zur Verfügung, können folglich auch keine Investitionen durchgeführt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

- Mitgliedsbeiträge: Um ca. 1,5 T€ rückläufig auf jetzt ca. 14 T€ brutto abzüglich ca. 4,6 T€ an LVN und KSB, netto also 9 T€
- Spenden rückläufig um 6 T€ auf jetzt 13,5 T€
- Einnahme Bruchkasse rückläufig auf jetzt 1,3 T€
- Ausbildungskosten: Ca. 3 T€, davon 450,- für einen Schweißerlehrgang von Carsten Charlet aus Vorsichtsgründen, wenn z.B. etwas passiert mit den MoSe), davon 2,4 T€ für Fluglehrer-Ausbildung M. Hoffmann (Optionen: 50 % Rückzahlung, wenn Fluglehrer bestanden + 3 Jahre als Vereinsfluglehrer ab 2012 oder komplette Übernahme durch Verein, dann 5 Jahre als Vereinsfluglehrer ab 2012)
- Versicherungen Steigerung um ca. 1,4 T€ auf jetzt ca. 10 T€ (insbesondere w/Vollkasko ASH 25)
- Abschreibungen 10 T€ auf Flugzeuge, Gebäude, Fallschirme, Gerätschaften etc.) höher insbesondere durch ASH- und Cirrus-Hänger-Anschaffungen.
- Instandhaltung Flugzeuge: 6,4 T€
- Instandhaltungen BGA: 5,9 T€
- Zinsen Darlehen von 0,8 auf 1,3 T€ gestiegen w/Neukredit
- Werbung um 2 T€ geringer als im Vorjahr/kein Flugtag

- UL-Erlöse leicht gestiegen auf 1,9 T€ w/höherer Preise
- Erlöse Motorflug gestiegen auf 4,2 T€ (preisbedingt)
- FS-Schlepp rückläufig auf 2,8 T€
- MoSe stark gesunken auf T€ 6,0 w/sinkender Stundenzahlen
- Segler Grundgebühren gesunken auf jetzt 1,5 T€ w/gesunkener Startzahlen
- Prüfkosten leicht gesunken auf 4,0 T€ (weniger Lfz.)
- Erlöse Vereinsheim rückläufig auf 11,0 €

Überblick zu den vielfältigen Aufgaben/Herausforderungen 2013 und später:

- Genügend Personal für Aufrechterhaltung des Flugbetriebes
- Mitglieder + Jugend-Werbung = Schwerpunkt sämtlicher Vereinsaktivitäten
- Ausbau des Towers
- Clubheim: Renovierung Kühlzelle/Küche/Fliesen
- Fertigstellung des Cirrus-Projektes
- Ggf. Flächen ASK 21(u.U auch erst in 2014 oder später) – Beschluss gem. § 13,4 der Satzung erforderlich w/Investitionsvolumen über 5.000,00 – ggf. a.o. HV erforderlich) S.a. anliegenden Wirtschaftsplan und Punkte 10 und 13 (Abstimmung zum Wirtschaftsplan 2013) des Protokolls.
- Viel Fliegen

Andreas übergibt das Wort dann an seine Vorstandkollegen:

Marketing-Vorstand

Peter Reider berichtet über die Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen und das Thema Arbeitssicherheit. Neben den allgemeinen, nicht unerheblichen, Tätigkeiten zur Platz- und Gebäudepflege sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

- Der Tower-Umbau, initiiert von J. T. Ruge mit Unterstützung u.a. von Günter Paland durch die Spende und den Einbau zweier hervorragender Fenster. Die Fenster haben schon jetzt das Raumklima entscheidend verbessert. Der Nutzung des neuen Raumes stehen noch offene Putz-,

Maler- und Reinigungsarbeiten entgegen. Nach Möblierung kann im Tower besser die Flugvorbereitung durchgeführt und ggf. übernachtet werden. (Verfasser: Dank auch an Andreas, Marcel, Marco, Daniel und Axel für die Hilfe!)

- In der Küche des Clubheims wurde nach Feinarbeiten durch Daniel Kruffke eine von Carsten Charlet gespendete Absaugung installiert.
- Die Tankstelle: Der TÜV hatte eine defekte Leitung zum Ölabscheider beanstandet. Diese wurde Instand gesetzt.
- Der Schornstein der Werkstatt-Heizung musste erneuert werden. Michael Behlke hat diese installiert und die Heizung in der Kunststoff-Werkstatt angeschlossen. Die Heizung der alten Werkstatt muss noch gegen die aus Schöningen getauscht werden.
- Die Restarbeiten am Clubheim warten noch auf ihre Fertigstellung durch Martin und Bernd.

Zur Arbeitssicherheit:

Die Unfälle von Bernd (in der Werkstatt) und Klaus (mit dem Trecker) hätten viel schlimmer ausgehen können! Das war einfach nur Glück, dass nicht mehr passiert ist! Arbeiten immer mit Ruhe und Umsicht durchführen. Arbeiten in gefährlicher Position oder mit Großgerät wie z.B. Platzarbeiten mit dem Traktor sind nur noch zu zweit zulässig. Wenn keiner in der Nähe ist, kann im Falle eines Unfalles keine Ersthilfe geleistet, kann kein Sanitäter gerufen werden etc. !

Finanz-Vorstand

Unser Kassenwart Matthias Hoffmann präsentiert im weiteren Verlauf den Kassenbericht mit Hilfe einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Personalvorstand

J.T. Ruge berichtet über die negative Mitgliederentwicklung und erläutert diese kurz mit Hilfe einer Datenpräsentation (als Anlage zum Protokoll). Wesentliche Faktoren sind der demografische Faktor, die Konkurrenz mit anderen Freizeitaktivitäten, Generationenwechsel, mangelnde Rekrutierungsaktivitäten in der Vergangenheit, monetäre Aspekte oder wenigstens die Vorurteile diesbezüglich, der oft für unattraktiv gehaltene Arbeits- und Zeitaufwand und u.U. vereinspezifische Merkmale (Umgang, Verlässlichkeit, sportliche Ausrichtung). Im Gespräch mit der Zielgruppe Jugendliche im Alter von 14 -18 Jahren war das Stichwort Wettkampf

interessant. Die Werbeaktionen von uns zeigten außerdem, dass ein nicht unerheblicher Anteil Mädchen und Frauen Interesse bekundete. Da diese Gruppe im Verein unterrepräsentiert ist, sollte man darüber nachdenken.

Technik-Vorstand

Bernd Dittrich berichtet über die Werkstattarbeit. Sie ist ein Sorgenkind, da leider die angefangenen Projekte wie der Cirrus ruhen. Einige Jugendlichen, die ursprünglich mithelfen, haben den Verein verlassen. Die Werkstatt wird nur von wenigen Vereinsmitgliedern wahrgenommen um in ihr Baustunden zu leisten. Nach wie vor fallen auch Baustunden zweifelhafter Qualität auf (Mehrfachnennungen, Arbeiten, die keine Baustunden sind etc.). Die Instandhaltung der Flugzeugparks ist gefährdet. Sehr verärgert ist Bernd über Löcher auf der Rumpfunterseite der ASK-21, die vermutlich vom Fahrwerkskuller stammen. Niemand hat sich bemüht gefühlt, diesen offensichtlichen Schaden zu melden. Die ASK-21 wird aber zur Saison fertig. Großer Dank geht an Kim Niklas wegen seines Engagements in der Werkstatt. Anfang Mai sind die JNP geplant.

7. Bericht der Kassenprüfer

Carina Czernek und Günter Paland haben in ihrer Eigenschaft als Kassenprüfer die Kasse geprüft. Günter Paland berichtet: Die Buchführung war transparent, belegt und nachvollziehbar. Es gibt keine Beanstandungen.

8. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Günter Thiemrodt stellt den Antrag auf die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird bei zu diesem Zeitpunkt 26 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern mit 22 Stimmen angenommen. Es gibt 4 Enthaltungen.

9. Festsetzung der zu leistenden Arbeitsstunden im Jahr 2013 für aktive Mitglieder und Modellflieger

Die Festsetzung der Baustunden für das Jahr 2013 wird für die Modellflieger einstimmig wieder auf 5 Stunden gelegt. Die Baustunden für die Aktiven ist Gegenstand von Punkt 11d) „Antrag auf Reduzierung der Baustunden auf 75 und klare Baustundendefinition.“

Es folgen 10 Minuten Sitzungspause.

10. Vorstellung des Wirtschaftsplans 2013

Matthias Hoffmann stellt den Wirtschaftsplan vor, der eine derzeitige Unterdeckung von ca. 17 T€ ausweist, wobei allein 6 T€ in der dringend notwendigen Überholung der ASK-21 begründet sind. Eine Sanierung des Kühlhauses steht auch dringend an. Der gesamte Wirtschaftsplan ist als Anlage beigefügt.

11. Anträge des Vorstandes

a) Antrag auf Änderung der Gebührenordnung

aa) Erhöhung des Jahresbeitrages rückwirkend

Nach reger Diskussion und der Feststellung, dass der Verein die Erhöhung einfach dringend braucht, wird einstimmig mit 24 Stimmen (2 Mitglieder z.Zt. nicht anwesend) festgesetzt, dass der Jahresbeitrag rückwirkend ab 2013 um 33,00 € für Geringverdiener bzw. 58,00 € für Vollverdiener angehoben wird. Dieser Betrag enthält auch die 8,00 € Erhöhung des Landesverbandes.

ab) Antrag auf Aussetzung der Aufnahmegebühr

Um den Beitritt für neue Mitglieder attraktiver zu gestalten, soll die Aufnahmegebühr für dieses Jahr ausgesetzt werden. Der Antrag wird einstimmig mit 26 Stimmen angenommen.

ac) Betriebskosten Zuschlag F-Schlepp

Der Erhöhung um 5,00 € beim Schleppstart von Doppelsitzern wird einstimmig mit 26 Stimmen zugestimmt.

ad) D-MULL Einführung einer Pauschale von 100,00 € je Nutzer, wegen der geringen Auslastung, zur Deckung der Fixkosten, wobei mindestens 400,00 € p.a. Zusammenkommen müssen. Die Nutzer müssen hierzu sich bereit erklären. Die Herren Klienitzke, Simon, Hurlemann und Hofmann erklären sich bereit. Eckard Hurlemann empfiehlt, die Sparte zu erhalten. Der Antrag wird angenommen mit 25 Stimmen und einer Enthaltung.

b) Sollte 11ad) abgelehnt werden erfolgt der Verkauf D-MULL (entfällt, s.a. 11ad)

c) Verkauf Ka6e

Der Vorschlag aus der Versammlung, wenigstens diese Saison noch abzuwarten, wird mit dem Einwand beantwortet, dass zuwarten den Wert eher mindert und erst einmal geschaut werden muss, was das Flugzeug am Markt noch bringt. Als Argument wird auch darauf verwiesen, dass es wichtiger ist die LS4b zu halten. Die Abstimmung ergibt bei 22 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern 15 Stimmen für den Verkauf, 6 dagegen, eine Enthaltung.

d) Reduzierung der Baustunden

Andreas verliest die neue Definition. Es folgt eine rege Diskussion. Vorschlag der Mitglieder: Die Gebühr soll je nicht geleisteter Baustunde fortan 12,00 € kosten. Der Antrag auf Reduzierung der Baustunden auf 75 vor Hintergrund einer engeren Baustundendefinition und gleichzeitiger Erhöhung auf 12,00 € je nicht geleisteter Baustunde wird mit 19 Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

e) Antrag auf Satzungsänderung: Quartalssitzungen anstatt von Monatssitzungen Neue Festlegung ist nunmehr, dass es Quartalssitzungen jeweils am 1. Freitag der Monate Februar, Mai, August und November geben wird. Der Antrag wird mit 22 Stimmen einstimmig angenommen. Die Satzung ist in ihren Formulierungen dahingehend anzupassen, dass der Begriff „Monatsversammlung“ durch den

Begriff „Quartalsversammlung“ zu ersetzen ist. Auf eine detaillierte Neuformulierung der betreffenden Passagen wurde verzichtet.

12. Mitgliederanträge (Achtung, Zahl der Anwesenden Stimmberechtigten schwankt zu dieser Zeit stark!)

- a. Antrag durch J.T. Ruge auf Erklärung des Clubheims zur Nichtraucherzone
Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 3 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen und 19 dagegen abgelehnt. Andreas Keller bitte alle Raucher, bei Anwesenheit von Gästen und insbesondere Kindern, entsprechende Rücksicht walten zu lassen.
- b. Antrag auf Verkauf eines Motorseglers
Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 5 Stimmen dafür, 5 Enthaltungen und 11 dagegen abgelehnt.

13. Abstimmung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2013

Dem von Matthias unter Punkt 10 vorgestellten Wirtschaftsplan, wird mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

14. Flugtag/Tag der offenen Tür 2013: Termin und Koordinatorenwahl

Aus bekannten Gründen wird der Tag der offenen Tür am 31.08.2013 stattfinden (s.a. Homepage LSG). Als Koordinatoren werden Eckard Hurlemann, Frank Musmann und Stefanie Bote zur Verfügung stehen.

15. Verschiedenes

Gastflüge: Sie sind ab dem 08.04.2013 bis zur Klärung der rechtlichen Lage nicht mehr durchzuführen. Wir hoffen wie alle anderen Vereine auch, dass die Politik ein Einsehen haben wird.

Fallschirme: Roman Jaworek, unser Fallschirmwart, ermahnt alle, mit den Fallschirmen besser umzugehen. Das heißt, sie nicht herumliegen zu lassen, gut zu lüften, insbesondere nach Gebrauch, sie korrekt nach Benutzung wieder zu verstauen und ab und zu auch mal zu prüfen, ob sie noch benutzt werden dürfen.

Andreas Keller schließt die Versammlung um 22:30 Uhr.

Matthias Hoffmann
Kassenwart

Peter Reider
Marketing-Vorstand

Bernd Dittrich
Technik-Vorstand

Jan Thorsten Ruge
Personalvorstand und Protokollführer

Dr. Andreas Keller
Vorsitzender und Versammlungsleiter